

Samstag

den 4. July

1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 780. (2) Nr. 324

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nassenfus wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Bartholomä Hrovath und Anna, geborne Gorenz, verehelichte Hrovath, um Einberufung und lobhinge Todeserklärung des Jacob Hrovath gebeten. Da man nun hierüber den Herrn Joseph Kautschusch von Nassenfus zum Curator des Jacob Hrovath aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben, oder Esstionären mittelst gegenwärtigen Edictes vergeblichst einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Jacob Hrovath für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Nassenfus am 17. Juny 1829.

3. 3. 428. (2)

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde über das Gesuch des Andreas Suppantitsch von Trata, mit Zustimmung des Mathias Topolscheg, in die Ausfertigung des Amortisations = Edictes, hinsichtlich des am 29. April 1791 an Caspar Bosu ausgestellten, und am 24. May n. J. auf die, der K. H. Michelfetten, sub Rect. Nr. 671, intabulirten Schuldscheins pr. 42 fl. 30 kr., und des zwischen Mathias Topolscheg als Verkäufer, und Andrá Suppantitsch als Käufer, unterm 23. Hornung 1809 errichteten, am 25. Februar n. J. auf die ebenbesagte Realität intabulirten Kaufvertrages pr. 2000 fl. l. W., nachdem diese beiden Urkunden in Verlust gerathen seyn sollen, gewilliget.

Es werden daher Alle, welche darauf aus was immer für Rechtsgründe einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Bezirke geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen des Andrá Suppantitsch und

Mathias Topolscheg der Schuldschein vom 29. April 1791, und der Kaufvertrag vom 23. Hornung 1809, eigentlich die darauf befindlichen Grundbuchs = Certificate für getödtet, null, nichtig, wirkungs = und kraftlos erklärt, und in die Extabulation von obiger 113 Hube gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Ponovitsch am 6. April 1829.

3. 786. (2) Nr. 624.

#### C i t a t i o n

der Franz Kastellis, vulgo Pistur'schen Hube zu Velke - Peitze.

Von dem Bezirksgerichte zu Eitich wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Kastellis'schen Concursmasse Vertreters, Herrn Dr. Joseph Ritter von Höderersperg, im Einverständnisse des Concursmasse - Verwalters, Herrn Andreas Packer, zu Eitich, die Heilbietung der im Dorfe Velke - Peitze liegenden, der Religionsfondsherrschaft Eitich, sub Rect. Nr. 113, jnsbaren Ganzhube sammt An- und Zugehör und einiger Fahrnisse bewilliget, und zur Bornahme derselben drei Termine, als: der 21. July, der 21. August und der 22. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Heilskosten, wenn sie bey der ersten oder zweyten Tagsetzung und zwar: die Hubblealität um die Schätzung pr. 184 fl. 30 kr., und die wenigen Fahrnisse pr. 5 fl. 31 kr. oder darüber nicht sollten an Mann gebracht werden, bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden.

Kauflustige werden daher zu der obgedachten Zeit im Orte der Realität zahlreich zu erscheinen hiemit eingeladen.

Eitich am 19. Juny 1829.

3. 787. (2) Nr. 664.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Eitich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens des Lorenz Pentscheg, von Douška, in die executive Versteigerung der, dem Anton Lauritsch, vulgo Kosheil zu St. Martin, bey Littay gehörigen, zum Gute Obhies, zu Schwarzenbach, sub Urb. Nr. 90 dienstbaren, und auf 224 fl. geschätzten Reuschen - Realität, dann der Fahrnisse pr. 1 fl. 43 kr. Metall - Münze, wegen schuldiger 377 fl. c. s. c. gewilliget worden.

Zu dem Ende sind drei Cicitations - Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 28. July, die zweite auf den 28. August und die dritte auf den 28. September 1829, Vormittags um 10 Uhr im Orte St. Martin, bey Littay, mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität,

welche für ein Wirthshaus sehr geeignet ist, und die Fabrisse bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Kauflustige, so wie die intabulirten Gläubiger, werden daher mit dem Besatze zur Licitation geladen, daß die Licitations Bedingnisse vorläufig in der Kanzley zu Sittich können eingesehen, und unmittelbar vor der Versteigerung selbst werden bekannt gegeben werden.

Sittich am 25. Juny 1829.

**3. 764. (3) Exh. Nr. 1308.**  
**Feilbietungs = Edict.**

Das k. k. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach macht bekannt: Es sey auf Ansuchen der Ursula Petritsch von Loog, in die öffentliche Feilbietung der, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 3976 fl. C. M. geschätzten, zu Loog gelegenen, und der magistratischen Rosarie = Gült, sub Rect. Nr. 86, dienstbaren, der Maria Jama eigenthümlich gehörigen Ganzhube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 1., zugestelt 9. September 1828, Nr. 1832, schuldigen 196 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 13. July, die zweite auf den 13. August und die dritte auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besatze anberaunt, daß, wenn diese Ganzhube bei der ersten oder zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungs = Werthe hintangegeben werden würde. Sämmtliche Kauflustige und Tabular = Gläubiger werden hiezu zu erscheinen eingeladen. Die Schätzung und Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hievamts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 29. May 1829.

**3. 767. (3) ad Nr. 221.**

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf, als requirirter Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, auf Ansuchen des Johann Maper und Mathias Gelech, wider Anton Ratsch von Hohenbrücken, wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., von dem löbl. Bezirks = Gerichte Michelstetten zu Krainburg, durch Bescheid, ddo. 8. Jänner d. J., Nro. 2089, bewilligten Feilbietung, der in die Execution gezogenen gegnerischen, gerichtlich auf 791 fl. 55 kr. geschätzten, in Hohenbrücken liegenden Rea-

litäten, drei Termine, als: auf den 29. July; 27. August und 30. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Orte der liegenden Realitäten zu Hohenbrücken, mit dem Anbange bestimmt worden, daß, falls die feilgebotenen Realitäten bei der ersten oder zweyten Licitation nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Hiezu werden sämmtliche Kaufliebhaber mit dem vorgeladen, daß sie die Schätzung der Anton Ratschischen Realitäten und die Licitations = Bedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley einsehen können.

Bezirks = Gericht Radmannsdorf den 29. Mai 1829.

**3. 768. (3) Nr. 604.**

**L i c i t a t i o n**

der Ganzhube des Martin Proßen, vulgo per Shepaine in Velk-Zhernelu.

Vom dem Bezirksgerichte zu Sittich, Neustädter Kreises, wird hiermit bekannt gemacht: daß auf Anlangen des Joseph Kallar von Schüze, die öffentliche Feilbietung der zu Velk-Zhernelu liegenden, zur löblichen Religionsfonds = Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 58, dienstbaren Ganzhube, des Martin Proßen, vulgo Shepaine, im Wege der Execution bewilliget worden sey; wozu drei Termine, nämlich: der 23. July, 24. August und 24. September 1829, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem gesetzlichen Anbange bestimmt worden sind, daß, wenn diese Hubrealität weder bei dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswert pr. 495 fl. 20 kr. Metall = Münze, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Kauflustige werden daher hiezu vorgeladen, und können die nähere Beschreibung dieser Realität, so wie die dießfälligen Licitations = Bedingnisse vorläufig in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen.

Sittich am 9. Juny 1829.

**3. 769. (3) Nr. 621.**

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hierdurch bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Joseph Piskur von Verhpole, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Kastellig, vulgo Kramer zu St. Veit gehörigen, zur löblichen Pfarrgült St. Veit bei Sittich dienstbaren Hofstatt, sammt darauf befindlichen Wohn = und Wirthschaftsgebäuden, wegen behaupteten 100 fl. c. s. c., gewilliget worden sey.

Da nun hiezu drei Termine, nämlich: der 24. July, 25. August, und 25. September l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, im Orte St. Veit mit dem gesetzlichen Anbange des §. 326, der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeschrieben wurden, daß, wenn die oberwähnte Hofstatt = Realität weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 362 fl. Metall = Münze an

Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, so werden Kauflustige, so wie die intabulirten Gläubiger zur Licitation zu erscheinen hiemit eingeladen.

Sittich am 16. Juny 1829.

**Z. 771. (3) Nr. 787.**  
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg, als Real-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das Hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht in Laibach, über Ansuchen der Margaretha Beneditschitsch, Witwe und Vormünderinn, dann des Herrn Dr. Andreas Legat, Mitvormundes des minderjährigen Joseph Beneditschitsch, wider Herrn Vinzenz Sporerer, wegen aus dem Urtheile, ddo. 27. December 1827, schuldigen 700 fl. Conv. Münze c. s. c. in die executive Feilbietung, der dem Letztern gehörigen Realitäten, nämlich: des in der Stadt Krainburg gelegenen, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten Hauses, sub Conse. Nro. 133, sammt dem dazu gehörigen Garten und Birkaantheile, des bey Krainburg gelegenen, auf 680 fl. betheuererten Freysaß-Ackers, Urb. Nro. 152, und Aect. Nro. 30 1/2, dann des auf 270 fl. geschätzten Stadels, sammt dem dabey befindlichen Garten, mittelst Bescheid vom 9. May l. J. gewilliget, und unter einem dieses Bezirksgericht um deren Vornahme ersucht. Zu diesem Ende sind drei Feilbietungstagsakungen, und zwar: die erste auf den 31. July, die zweyte auf den 31. August, und die dritte auf den 30. September l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Krainburg mit dem Beisatze bestimmt worden, daß jene Realitäten, welche weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufs Liebhaber, insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Beisügen zu erscheinen eingeladen werden, daß das am obern Plaze in der Stadt Krainburg gelegene, zwey Stockwerke hohe, ganz gemauerte, mit mehreren gewölbten Behältnissen versehene Haus, nebst den übrigen Realitäten besichtigt, und die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 12. Juny 1829.

**Z. 775. (3) Nr. 988.**

Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des

Martin und Mathias Pettek aus Weikersdorf, in die Einberufung ihres vor 18 Jahren zum damaligen Regimente gestellten, und seit der Zeit unbekannt wo gebliebenen Stephan Pettek von Weikersdorf, mit dem Anhange, daß derselbe, wenn er nicht zum Vorschein kömmt, für todt erklärt würde, gewilliget worden; demnach wird diesem Stephan Pettek, falls derselbe noch leben sollte, aufgetragen, daß er sich binnen einem Jahre so gewiß zu melden habe, widrigens er für todt erklärt, seyn Vermögen abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingewortet werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 13. Juny 1829.

**Z. 778. (3)**  
Im Hause, Nr. 234, sind auf kommenden Michaeli, im ersten Stocke, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speisegewölb, Holzlege und Dachkammer, zu vermietthen.

Im dritten Stocke sind ebenfalls drey Zimmer, Küche und Speisegewölb, sammt Keller, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben. Näheres erfährt man bei der Hauseigentümerinn.

**Z. 779. (3)**  
A n z e i g e.

Das in der Kren-Gasse bei St. Florian, sub Nr. 93, im besten Zustande befindliche, ein Stock hohe Haus, sammt Stallung, Schupse und Garten, ist täglich aus freyer Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Auch ist in eben diesem Hause auf künftigen Michaeli im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus zwey Zimmern, Küche, Keller und Holzlege; dann auf dem Plaze, im Hause Nr. 240, im zweiten Stocke, ebenfalls eine Wohnung, bestehend aus zwey schönen, gemahlten Zimmern, Küche und Keller, zu vermietthen.

Ueber alles Dieses erfährt man das Nähere entweder im ersten Stocke des Hauses Nr. 240, auf dem Plaze, oder im Gewölbe des Matthäus Kraschowitz, am Ecke des Einganges zur Schusterbrücke.

# Lotterie = Anzeige.

Mit allerhöchster Bewilligung ist bei dem k. k. privil. Großhandlungshause  
**Hammer & Karis in Wien,**

## e i n e g r o ß e L o t t e r i e

eröffnet worden, deren Ziehung schon am

**28. December dieses Jahres Statt hat,**

und in welcher **20,000** Geldtreffer **800,000** fl. W. W. gewinnen.

Diese große Lotterie enthält **20** sehr bedeutende Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlesien liegende Herrschaft

		<b>Czechowitz — Comorowitz . . .</b>	oder bare <b>300,000 fl.</b>
1	detto	das in Böhmen liegende Gut <b>Striebmierz</b>	<b>100,000 „</b>
1	detto	die in der k. k. Stadt <b>Baden</b> bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72 . . . . .	<b>40,000 „</b>
1	detto	die in der Kreisstadt <b>Ungarisch-Gradiſch</b> in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 121 und 123	<b>20,000 „</b>
1	detto	im baren Gelde . . . . .	<b>15,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>14,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>13,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>12,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>11,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>10,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>9,500 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>9,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>8,500 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>8,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>7,500 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>7,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>6,500 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>6,000 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>5,500 „</b>
1	detto	. . . . .	<b>5,000 „</b>
ferner 20	Treffer	à 1000 fl. . . . .	<b>20,000 „</b>
20	detto	à 500 „ . . . . .	<b>10,000 „</b>
20	detto	à 250 „ . . . . .	<b>5,000 „</b>
20	detto	à 200 „ . . . . .	<b>4,000 „</b>
100	detto	à 100 „ . . . . .	<b>10,000 „</b>
100	detto	à 50 „ . . . . .	<b>5,000 „</b>
100	detto	à 30 „ . . . . .	<b>3,000 „</b>
100	detto	à 25 „ . . . . .	<b>2,500 „</b>
100	detto	à 20 „ . . . . .	<b>2,000 „</b>
400	detto	à 15 „ . . . . .	<b>6,000 „</b>
4000	detto	à 12 1/2 „ . . . . .	<b>50,000 „</b>
15000	Trefferlose	à 5 „ . . . . .	<b>75,000 „</b>

**20,000** Geldtreffer gewinnen . . . . . **W. W. fl. 800,000**

Eine auch nur oberflächliche Durchsicht des so einfach verfaßten Spielplanes wird dem verehrlichen Publicum die Ueberzeugung verschaffen: Daß diese Lotterie nicht nur zwei große Lotterien in sich fasset, sondern daß auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnbetrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit der verhältnißmäßig geringen Einlage von 12 1/2 fl. W. W. oder 5 fl. C. M. einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen außerordentlich gesteigert wird. — Da bei dieser Lotterie noch der besondere Vortheil geboten wird, daß jeder Abnehmer von 5 Loosen 1 Loos gratis erhält, welches wie jedes andere Loos, auf alle Treffer mitspielt, und wenigstens 5 fl. gewinnt, und da sowohl die Scala der Gewinne, als die Größe der Beträge alle bisher bestandenen Lotterien übertreffen, so läßt sich erwarten, daß diese Lotterie von Seite des verehrten Publicums einen vorzüglichen Antheil gewinnen wird.

Loose und Spielpläne sind in Laibach bei Ferd. Joseph Schmidt am Congressplaz, allwo bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterwald der 2te Haupttreffer mit fl. 150,000 gemacht wurde, zu haben.